

#### Artikel drucken

Um diese Seite auszudrucken, benutzen Sie bitte die entsprechenden Funktionen Ihres Browsers (z.B. **Datei > Drucken**).

**Günstig 4 Wochen testen und Geschenk sichern - das Handelsblatt Probeabo**

Abo-Service Handelsblatt Tel.: 0180.2 782 782 (0,06 € pro Anruf)

Technologie > IT-Trends + Internet

HANDELSBLATT, Freitag, 01. April 2005, 11:19 Uhr

Potsdamer Forscher setzen auf Grid-Technologie

## Internet-Plattform verknüpft Software

**An einer neuen Internetplattform, die verschiedenste Software-Funktionen miteinander verknüpft, arbeitet das Hasso-Plattner-Instituts (HPI) in Potsdam.**

lex POTSDAM. Mit dem System soll beispielsweise die Bordelektronik eines Autos selbstständig einen Schaden per Mobilfunk an die nächstgelegene Werkstatt melden. Der Fahrer wird von seinem Navigationssystem dann automatisch dorthin geführt und erfährt, dass der Werkstatt-Computer das benötigte Ersatzteil bereits übers Internet bestellt und die Reparatur in den Arbeitsablauf eingeplant hat. Später bucht das Abrechnungsprogramm die Reparatur-Kosten vom Kreditkartenkonto des Fahrers ab.

„Wir wollen zwei Informationstechnologie-Welten miteinander verknüpfen, die bisher so gut wie keine Berührungspunkte haben“, erläutert Projektleiter Mathias Weske. Es gehe vor allem darum, für Geschäftsprozesse, die viele Informationen und viel Wissen benötigen, das „Semantic Web“ zu erschließen. Um die damit verbundenen aufwendigen Berechnungsaufgaben lösen zu können, müssen innerhalb von Netzwerken Computer nach dem Grid-Prinzip zusammengeschaltet werden. „Im Semantic Web wird ein Inhalt mit einer präzise definierten Bedeutung versehen, die ein Computer verstehen und interpretieren kann. Durch diese Erweiterung des World Wide Web wird der Mensch künftig in der Lage sein, effizienter mit dem Rechner zu kommunizieren“, sagt Prof. Weske. Kombiniert werden die beiden Welten der Semantic Web Services und des Grid Computing durch eine offene, anpassungsfähige Softwareentwicklungs-Plattform mit dem Namen „Adaptive Services Grid“.

Wirtschaftlich besonders interessante Anwendungen für eine derartig flexible Software-Plattform gibt es nicht nur in der Verkehrstelematik, sondern beispielsweise auch in der Telekommunikation. So soll künftig der Aufenthaltsort von Personen, mit denen man per Mobiltelefon verbunden ist, im Display angezeigt werden können.

---

**Nutzungshinweise:**

Die in Handelsblatt.com veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen der Nachrichtenagenturen AP, AFP, ddpADN, dpa, sid, Reuters, und vwd. Dennoch können weder die Verlagsgruppe Handelsblatt noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Das Handelsblatt weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Die Verlagsgruppe Handelsblatt versichert zudem, dass persönliche Kundendaten mit größter Sorgfalt behandelt und nicht ohne Zustimmung der Betroffenen an Dritte weitergegeben werden. Alle Rechte vorbehalten.

Die Reproduktion oder Modifikation ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist untersagt.

All rights reserved. Reproduction or modification in whole or in part without express written permission is prohibited.

[schließen](#)